Regionalverband
Vogtländischer Kleingärtner e.V.

Information des Regionalfachberaters

Ausgabe: Mai 2023

Regionalverband Vogtländischer Kleingärtner e.V. Sitz Plauen, Liebknechtstraße 84, 08523 Plauen

Alles neu, macht der Mai

So ist es auch in diesem Jahr wieder, das Grau des Winters verschwindet. Alles beginnt wieder zu grünen und zu blühen, die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf.
Für uns Kleingärtner bedeutet das, die Hauptsaison startet.
Nun ist es an der Zeit die Grundlagen für eine erfolgreiche Garten-/Erntesaison zu legen. Die Beete können bestückt werden.
Es kann alles, was unter der Erde ist in den Boden eingebracht werden wie z.B. Dahlien, Bohnen, Radieschen, Kartoffeln usw. Auch Kulturen die zumeist als Jungpflanzen gesetzt werden, können jetzt vielfach schon gepflanzt werden, wie z.B. Kohlrabi, Salat, Löwenmaul….
Vorsicht ist jedoch bei allem, was frostempfindlich ist geboten wie z.B. Tomaten, Gurken, Kürbis, Zinnien, Tagetes…. Bis um den 20. Mai herum besteht noch die Gefahr von Spätfrösten, danach können auch diese Kulturen eingebracht werden.
Bei dem Anlegen der Gemüsebeete sollte Vielfalt eine große Rolle spielen. Je mehr verschiedene Pflanzenarten zusammen gepflanzt werden, desto höher ist die Aussicht auf eine reichhaltige Ernte. Pflanzen können sich positiv beeinflussen, so gibt es einige, die auf natürliche Art und Weise Schädlinge abwehren. Auch positiv ist es, wenn die Kulturen sich gegenseitig „Schatten“ werfen, sodass der Boden nicht austrocknet. Im späteren Verlauf kann auch eine Mulchschicht aufgebracht werden, um direkte Sonneneinstrahlung auf den Boden zu verhindern und das Wasser im Boden zu halten. Die Zeit von Monokulturen scheint vorerst vorbei zu sein. Kommt es hier z.B. zu Schädlingsbefall bedeutet dies zumeist Totalausfall. Was hauptsächlich mit der zumeist sehr heißen, trockenen Witterung zu tun hat, diese setzt den Pflanzen stark zu, und schwächt selbige.
Auch an die Nachsaat ist zu denken, z.B. Radieschen können im 2 Wochen Abstand ausgebracht werden, um eine fortlaufende Ernte zu ermöglichen.
Gerne darf auch die eine oder andere Ecke des Rasens ungemäht daherkommen, denn dort tummeln sich die Insekten.
Diese wiederum sind nützlich für unsere Kulturen z.B. zum Bestäuben.

Ich wünsche allen Lesern eine schöne Zeit in ihren Kleingärten

Der Fachberater des „Regionalverbandes Vogtländischer Kleingärtner e.V. Plauen“

Torsten Grieser